

man anfänge Abdrücke zu machen, und es ist leicht zu errathen, welche Uebelstände aus einer ähnlichen Verwirrung hervorgehen können.

Man kann demnach diese Sorgfalt denjenigen Arbeitern niemals genug empfehlen, welche sich mit dem Graniten beschäftigen, denn es ist nicht selten der Fall, daß eben diese aus Sorglosigkeit oder Bequemlichkeit bei diesem Auslöschen der früheren Zeichnung alle dabei erforderliche Aufmerksamkeit vernachlässigen; auch können eben dadurch, während man die Abdrücke macht, sehr große Unannehmlichkeiten entstehen, auf die man unmöglich vorher rechnen kann und welche von keiner andern Ursache herrühren, als von der Ungeschicklichkeit oder dem schlechten Willen dieser Klasse von Arbeitern, mit deren Ausbildung man sich vielleicht nicht hinlänglich beschäftigt.

Zweites Kapitel.

Lithographische Dinte zum Zeichnen und zum Schreiben.

Die Nützlichkeit der lithographischen Dinte hat nicht nur auf geschriebene Sachen Einfluß, sondern dieselbe erstreckt sich auch bis auf die Zeichnungen mit Kreide, mit Strichen und mit Aquatinta; vermittelst dieser Dinte kann man den Haarsstrichen mehr Reinheit und Kraft geben; eben so können die einzelnen Gegenstände mit mehr Ge-